



Verkleinern Drucken Schliessen



Eltern lassen Lehrer in die Luft gehen

Eltern und Schüler der Eulenkasse verbringen Tag auf dem Flugplatz Windelsbleiche

■ Schloß Holte-Stukenbrock/Senne (kap). „Das ist das schönste Geschenk, das ich je bekommen habe“, versicherte Markus Landerbarthold der Klassenpflegschafts-Vorsitzenden Anja Nolte und ihrer Stellvertreterin Annette Glißmann. Etwas mulmig in der Magengegend wurde dem Pädagogen dann aber doch.

Zwar hatte der Oerlinghauser schon einmal im normalen Flieger gesessen. Mit einem kleinen Motorflugzeug in die Luft zu gehen, das allerdings war eine gänzlich neue Erfahrung für ihn. Landerbarthold leitet seit zwei Jahren die Eulenkasse der katholischen Grundschule Stukenbrock, in der sieben Erstklässler und elf Zweitklässler gemeinsam unterrichtet werden. Mit dem Ende des Schuljahres wird der ----jährige die Klassenleitung abgeben, weil er sich demnächst für die Konrektorenstelle an einer anderen Grundschule bewerben möchte.

Als Dank und zum krönenden Schuljahresabschluss dachten sich die Eltern etwas ganz besonderes aus – einen Tag auf



Premiere: Markus Landerbarthold sitzt zum ersten Mal in seinem Leben in einem Motorflugzeug. Die Kopfhörer hat er bereits aufgesetzt. Neben ihm sitzt Pilot Christian Jakobskrüger, hinter ihm die Schüler Sidan und Diyar Igrek.

FOTO: KAREN PRIGNITZ

dem Flugplatz Windelsbleiche in Bielefeld-Senne. Nicht nur Markus Landerbarthold, sondern auch Lehramtsanwärterin Ann Kristin Brunsing bekam einen 20-minütigen Freiflug geschenkt. Auch sie wird die Grundschule im Februar verlas-

sen. Über den Wolken schweben konnten, gegen einen kleinen Unkostenbeitrag, aber auch die Schüler und Eltern. Der Luftsportverein Bielefeld-Gütersloh stand mit drei Flugzeugen und mehreren Piloten bereit.

„Unser Angebot wird auch

von anderen Schulen gerne wahrgenommen“, berichtete Eckart Lohmeyer, während Kollege Eckhard Hippe, der bereits seit 25 Jahren hinter dem Steuerknüppel sitzt, die Jungen und Mädchen, Väter und Mütter in die Geheimnisse der Flugzeugtechnik einweihte. Bereits zuvor konnten die Besucher einem Vortrag über die Geschichte des Flugplatzes Windelsbleiche und des Luftsportvereins lauschen. In einer Halle standen Flugzeuge zum Anfassen. Bei ihnen durfte auch das Innenleben inspiziert werden.

Höhepunkt vor dem Überraschungs-Büffet waren aber die Rundflüge, in der die nähere Umgebung aus der Vogelperspektive betrachtet wurde. Zwar war der Himmel verhangen. Für Pilot Christian Jakobskrüger, der mit Markus Landerbarthold und den Schülern Sidan und Diyar Igrek in den Himmel stieg, dennoch ideale Bedingungen. „Dort oben haben sie eine Sicht von 20 bis 30 Kilometern“, informierte Eckart Lohmeyer, während Schüler und Eltern vom Boden auswinkten.

© 2009 Neue Westfälische
Bielefelder Tageblatt (OH), Dienstag 09. Juni 2009

Artikel speichern mit rechter Maustaste -> Bild/Grafik speichern unter...